



Kassenärztliche
Bundesvereinigung

Körperschaft des öffentlichen Rechts

**Technische Anlage
zum Vertrag
„Wahltarif für Kostenerstattung
gem. §53 Abs. 4 SGB V“**

Version: 1.22

Datum: 18.05.2010

ÄNDERUNGSVERZEICHNIS

Version	Datum	Autor	Änderung	Begründung	Seite
1.22	18.05.2010	KBV	Datentransfer WTEAN	PKCS-Verschlüsselung, Dateinamenskennung der Archive, Beschreibungsdatei	11
1.21	16.03.2010	KBV	Datentransfer Eigenanteil-Liste, GOP-Liste) Benennung der Vertragsarztverzeichnisse Schnittstellenbeschreibungen	Aufnahme weiterer Datenlieferungen Anpassung an aktueller KV-DTA-RiLi Eigenanteil-Liste, GOP-Liste	7 11 15 25 26
1.11	28.08.2009	KBV	Kap. 3.1: Verzeichnisstruktur für „Ergänzende Verträge“ auf dem FTPServer eingerichtet Kap. 4.2.2: Bei Vertragsarztlisten jeweils identische Konto-Verbindung u. Rechnungsempfänger bei BAG	Unterstützung des Datenaustauschs durch die Produktionsumgebung der KBV Einmalige Vergütung für Arztpraxis anstatt arztbezogen	9 15
1.10	28.05.09	KBV	Kap. 3.3: EFN-Transfer Überarbeitung Kapitel 4.2.4 diverse red. Änderungen	Lieferfristen quartalsweise Umstellung des EFN-Formats gemäß [3]	10 21
1.00	07.04.09	KBV	Freigabe der Version 1.00		

INHALTSVERZEICHNIS

1	<u>EINLEITUNG</u>	5
2	<u>DATENTRANSFER</u>	5
2.1	Allgemeine Grundsätze	6
2.1.1	Übertragungsmedien	6
2.1.2	Fehlerhafte Datenlieferungen	6
2.1.3	Korrekturverfahren	6
2.1.4	Verschlüsselung der Daten	6
2.1.5	Sicherheit beim Transfer zwischen Abrechnungsstelle und BKK	6
2.1.6	Übersicht der über diese Technische Anlage zu definierenden Datentransfers	7
3	<u>BESCHREIBUNG DER DATENAUSTAUSCHVERFAHREN</u>	9
3.1	Transfer: Vertragsarztlisten: KV_x -> KVMV	9
3.1.1	Lieferfristen	9
3.2	Transfer: Abrechnungsdatei: Arztpraxis -> KVMV	9
3.2.1	Prüfung in der Arztpraxis	9
3.2.2	Verschlüsselung der Abrechnungsdatei	9
3.2.3	Datenübertragung	9
3.2.4	Lieferfristen	10
3.2.5	Datenannahme in der Abrechnungsstelle	10
3.3	Transfer: EFN: KVMV -> BKK_x	10
3.3.1	Lieferfristen	10
3.4	Transfer: Vertragsarztlisten: KVMV -> BKK-LV	10
3.4.1	Lieferfristen	10
3.5	Transfer: Versichertenlisten: BKK-LV -> KVMV	10
3.5.1	Lieferfristen	11
3.6	Transfer: Teilnehmende Kassen: BKK-LV -> KVMV	11
3.6.1	Lieferfristen	11
3.7	Transfer: Eigenanteil-Liste: KVMV -> KV_x	11
3.7.1	Lieferfristen	12
3.8	Transfer: GOP-Liste: KVMV -> KV_x	12
3.8.1	Lieferfristen	12

4 SCHNITTSTELLEN 13

4.1 Allgemeine Grundsätze 13

4.1.1 Prüfung der Dateien 13

4.1.2 Allgemeine Formatbeschreibung..... 13

 4.1.2.1 Zeichensatz 13

 4.1.2.2 Spaltenkopf..... 13

 4.1.2.3 Datensatz..... 13

4.2 Schnittstellenbeschreibungen 15

4.2.1 Abrechnungsdaten gemäß KVDT..... 15

4.2.2 Vertragsarztverzeichnis 15

 4.2.2.1 Benennung der Datei..... 15

 4.2.2.2 Schnittstellendefinition und Prüfungen 15

4.2.3 Versichertenliste 18

 4.2.3.1 Benennung der Datei..... 18

 4.2.3.2 Schnittstellendefinition und Prüfungen 18

4.2.4 Einzelfallnachweis „BKK Arzt privat“ 21

 4.2.4.1 Benennung der Datei..... 21

 4.2.4.2 Datenannahmestellen..... 21

 4.2.4.3 Verschlüsselungsverfahren 21

 4.2.4.4 Schnittstellendefinition und Prüfungen 21

4.2.5 Kassenenliste 22

 4.2.5.1 Benennung der Datei..... 22

 4.2.5.2 Schnittstellendefinition und Prüfungen 22

4.2.6 Eigenanteil-Liste 25

 4.2.6.1 Benennung der Datei..... 25

 4.2.6.2 Schnittstellendefinition und Prüfungen 25

4.2.7 GOP-Liste 26

 4.2.7.1 Benennung der Datei..... 26

 4.2.7.2 Schnittstellendefinition und Prüfungen 26

5 ANHANG 27

5.1 Literaturverzeichnis 27

1 Einleitung

Dieses Dokument konkretisiert den Vertrag zum Wahltarif für Kostenerstattung gem. §53 Abs. 4 SGB V, geschlossen durch die Arbeitsgemeinschaft Vertragskoordination, vertreten durch die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV), und dem BKK - Landesverband NORD in technischer Hinsicht und beschreibt den Datenaustausch als auch die Datenschnittstellen.

2 Datentransfer

Im Rahmen des Vertrages wird zwischen den Mitgliedern der AG Vertragskoordination die KVMV als zentrale Abrechnungsstelle beauftragt. Im Folgenden sind die relevanten Informations- und Datenflüsse dargestellt. Alle Datenflüsse sind durch die entsprechenden Schnittstellen gemäß Kapitel 4 zu realisieren.

2.1 Allgemeine Grundsätze

2.1.1 Übertragungsmedien

Die Mitglieder der AG Vertragskoordinierung beauftragen eine Abrechnungsstelle. Der Datenaustausch erfolgt zwischen der Abrechnungsstelle und dem BKK-LV NORD auf gesicherten elektronischen Verfahren oder per CD-Versand analog der im DTA-Vertrag inkl. der jeweiligen Technischen Anlage definierten Verfahren, sofern innerhalb dieser Anlage keine anderweitigen Regelungen getroffen werden.

Die Arztpraxen nutzen für die Übermittlung der Abrechnungsdaten die Infrastruktur der Abrechnungsstelle über ein gesichertes Online-Verfahren (SafeNet). Übergangsweise ist die Übermittlung von Disketten statthaft. Aufgrund der Abrechnungsmodalitäten (monatlich und abweichender Empfänger) ist diese Variante ungeeignet und daher nicht zu empfehlen.

2.1.2 Fehlerhafte Datenlieferungen

Daten gelten als fehlerhaft, wenn die Bedingungen gemäß Kapitel 4 nicht erfüllt sind. Daten fehlerhafter Dateien werden nicht bearbeitet und erfordern ein Korrekturverfahren.

2.1.3 Korrekturverfahren

Fehlerhafte oder unvollständige Datenlieferungen sind längstens innerhalb von 2 Wochen nach bestätigtem Eingang zu reklamieren.

Spätere Reklamationen müssen vom Datenlieferanten nicht berücksichtigt werden.

Die datenliefernde Stelle ist ihrerseits verpflichtet, innerhalb von 2 Wochen nach Erhalt der Reklamation, korrigierte Daten an die reklamierende Stelle zu übermitteln.

Spätere Dateneingänge müssen wiederum von der Abrechnungsstelle nicht berücksichtigt werden.

2.1.4 Verschlüsselung der Daten

Abhängig von der Übertragungstechnologie kann eine Datenverschlüsselung notwendig sein, wenn die Übertragung selbst nicht gesichert ist. Diese wird mit der im Datenaustausch mit den Krankenkassen üblichen Verfahren unter Verwendung des öffentlichen Schlüssels des jeweiligen Datenempfängers verschlüsselt. Dazu stellen alle Vertragspartner ihre öffentlichen PKCS#7-Schlüssel zur Verfügung. Die konkrete Spezifikation des Verschlüsselungsverfahrens ist unter den Vertragspartnern abzustimmen.

2.1.5 Sicherheit beim Transfer zwischen Abrechnungsstelle und BKK

Sofern der Zugriff über einen gesicherten VPN-Tunnel erfolgt, sind keine zusätzlichen Sicherheitsmaßnahmen notwendig.

Technische Anlage

2.1.6

Übersicht der über diese Technische Anlage zu definierenden Datentransfers

Datentransfers von und zu den einzelnen BKKen sind über den BKK-LV abzuwickeln. Der BKK-LV übernimmt die Funktion der Bündelung bzw. der Verteilung.

1	KV _x	Vertragsarztlisten	→	KVMV	(siehe Kap. 4.2.2)
2	Arztpraxis	KVDT _{GOÄ}	→	KVMV	(siehe Kap. 4.2.1)
3	KVMV	EFN	→	BKK _x	(siehe Kap. 4.2.4)
4	KVMV	Vertragsarztlisten	→	BKK-LV	(siehe Kap. 4.2.2)
5	BKK-LV	Versicherte + PG-Info	→	KVMV	(siehe Kap. 4.2.3)
6	BKK-LV	Kassen + Versichertenanzahl nach WOP	→	KVMV	(siehe Kap. 4.2.5)
7	KVMV	Eigenanteil	→	KV _{xy}	(siehe Kap. 4.2.6)
8	KVMV	GOP-Liste	→	KV _{xy}	(siehe Kap. 4.2.7)

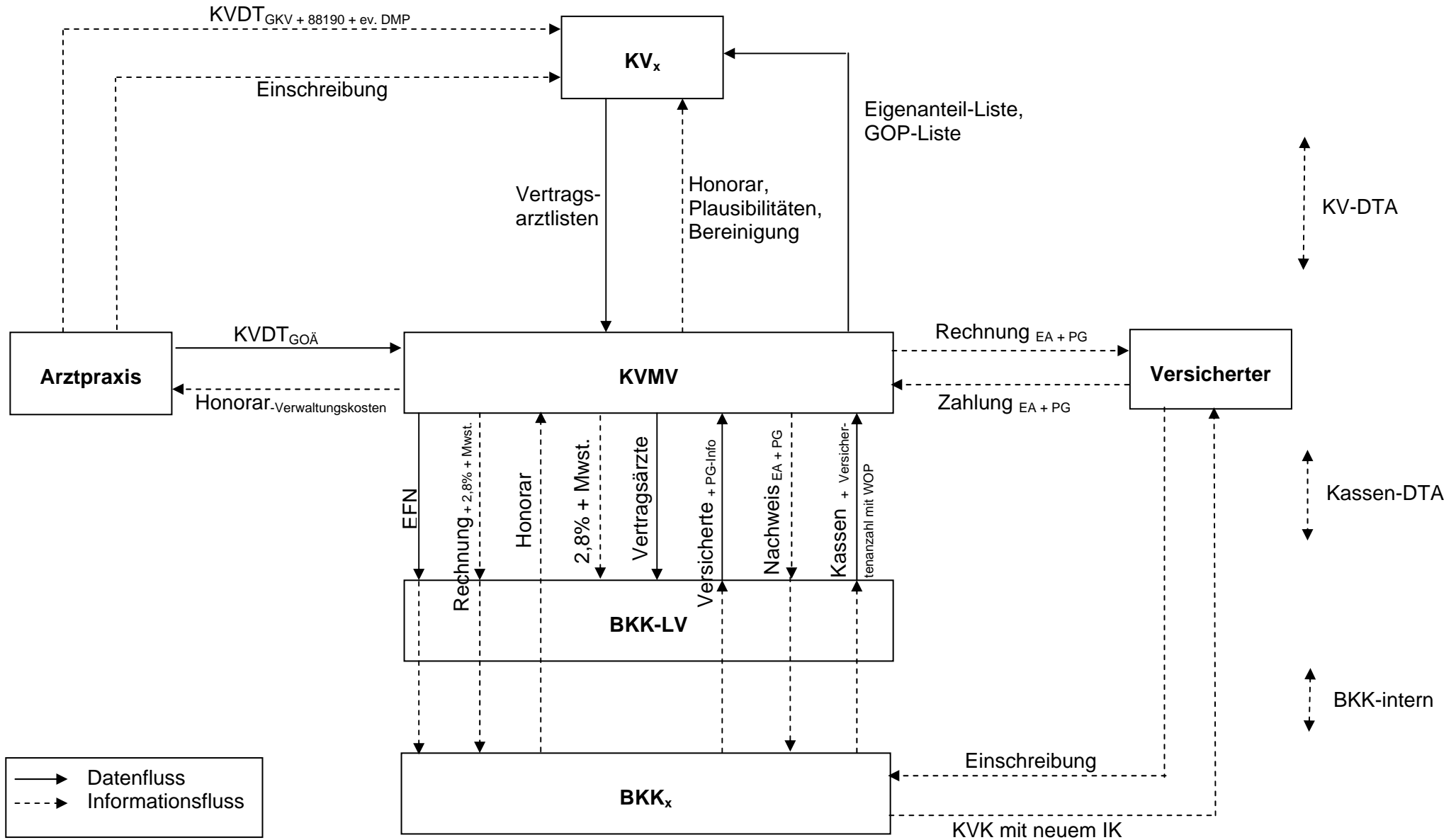


Abbildung 1: Informations- und Datenflussdiagramm

3 Beschreibung der Datenaustauschverfahren

3.1 Transfer: Vertragsarztlisten: KV_x -> KVMV

Die Einschreibung der am Vertrag teilnehmenden Vertragsärzte erfolgt über die zuständige KV des Vertragsarztes. Die jeweilige KV stellt der KVMV einen Datensatz gemäß Kapitel 4.2.2 der eingeschriebenen und berechtigten Vertragsärzte/Vertragspsychotherapeuten zur Verfügung.

Für den Datenaustausch gelten die Bestimmungen der KV-DTA-Richtlinie [4]. Die Mitglieder der AG Vertragskoordinierung stellen ihr gezipptes Vertragsarztverzeichnis in monatlichem Rhythmus in ihr jeweiliges Verzeichnis auf dem ftp-Server der KBV **/kvXY/erv/eingabe**.

Die Datei wird automatisiert in das Verzeichnis der KVMV **/kv78/erv/ausgabe** gestellt. Die KVMV erhält von der KBV eine Bereitstellungsmail. Gleichzeitig mit der Bereitstellungsmail an die KVMV erhält die liefernde KV von der KBV per Mail eine Eingangsbestätigung.

3.1.1 Lieferfristen

Die Lieferung der Daten erfolgt jeweils zum 25. des laufenden Monats.

3.2 Transfer: Abrechnungsdatei: Arztpraxis -> KVMV

Die Datenübermittlung der Abrechnungsdaten von der Arztpraxis zur KVMV erfolgt mittels der KVDT-Schnittstelle, inklusive der darin definierten, jeweils aktuellen Bestimmungen zur Dateinamenskonvention inklusive der Dateikennung für Sonderverträge (*.WTK) und der gültigen Zeichensätze.

3.2.1 Prüfung in der Arztpraxis

Die Korrektheit der Abrechnungsdatei ist durch Einsatz des KBV-Prüfmoduls sicher zu stellen. Nur formal korrekte Abrechnungsdaten dürfen an die Abrechnungsstelle übermittelt werden.

3.2.2 Verschlüsselung der Abrechnungsdatei

Die formal korrekte Abrechnungsdatei ist vor der Übermittlung an die Abrechnungsstelle zu verschlüsseln. Für die Verschlüsselung ist das Kryptomodul der KBV (XKM) im Modus „Abrechnungs_Verschlüsselung“ (öffentlicher KV-Schlüssel) zu verwenden.

Alternativ kann die Abrechnungsstelle für diesen Einsatzzweck ein spezielles Schlüsselpaar generieren und den öffentlichen Schlüssel der Abrechnungsstelle zur Verfügung stellen.

3.2.3 Datenübertragung

Die verschlüsselte Abrechnungsdatei wird über ein gesichertes Onlineverfahren (SafeNet) oder per Diskette an die Abrechnungsstelle übermittelt.

Technische Anlage

3.2.4 Lieferfristen

Die Lieferung der Abrechnungsdaten erfolgt jeweils monatlich, spätestens zum 5. des Folgemonats.

3.2.5 Datenannahme in der Abrechnungsstelle

Zur Sicherstellung der formalen Korrektheit der Abrechnungsdateien empfiehlt sich auch in der Abrechnungsstelle der Einsatz der jeweils für das laufende Quartal gültigen Version des KVDT-Prüfmoduls der KBV.

Aufgrund der Lieferfristen empfiehlt sich der Einsatz des KV-Einleseprozesses in der Beta-Version, der regelmäßig, spätestens zu Quartalsbeginn bereitgestellt wird. Die Bereitstellung erfolgt über den ftp-Server der KBV.

3.3 Transfer: EFN: KVMV -> BKK_x

Der Einzelfallnachweis (EFN) erfolgt gegenüber jeder teilnehmenden BKK gemäß der Schnittstellenbeschreibung unter Kapitel 4.2.4.

Die Datenlieferung erfolgt gesammelt an den BKK-LV, der die Weiterverteilung an die jeweiligen BKKen übernimmt.

Es gelten die Bestimmungen zum Datenaustausch mit den Kassen [3].

3.3.1 Lieferfristen

Die Datenlieferung erfolgt quartalsweise, jeweils zum letzten Tag des 5. Folgemonats.

3.4 Transfer: Vertragsarztlisten: KVMV -> BKK-LV

Über diese Datenlieferung werden die bundesweit eingeschriebenen Vertragsärzte mitgeteilt. Es gilt die Datensatzbeschreibung gemäß Kapitel 4.2.2.

Es gelten die Bestimmungen zum Datenaustausch mit den Kassen [3].

3.4.1 Lieferfristen

Die Lieferung der Daten erfolgt jeweils zum 5. des Folgemonats.

3.5 Transfer: Versichertenlisten: BKK-LV -> KVMV

Gebündelt durch den BKK-LV werden die durch die teilnehmenden BKKen gemeldeten Versichertenlisten an die KVMV übermittelt. Die Versichertenlisten beinhalten dabei eine Information über die Pflicht/Befreiung zur Praxisgebühr.

Es gilt die Datensatzbeschreibung gemäß Kapitel 4.2.3.

Technische Anlage

Es gelten die Bestimmungen zum Datenaustausch mit den Kassen [3].

3.5.1 Lieferfristen

Die Datenlieferungen erfolgen halbjährlich, jeweils zum 30.06. bzw. 31.12. des Jahres.

3.6 Transfer: Teilnehmende Kassen: BKK-LV -> KVMV

Der BKK-LV teilt der KVMV über die unter Kapitel 4.2.5 definierten Schnittstelle die jeweils am Vertrag teilnehmenden Krankenkassen unter Berücksichtigung der Versichertenanzahl mit WOP-Zuordnung mit.

Basis für diese Lieferung sind die C4Anzver-Dateien.

Es gelten die Bestimmungen zum Datenaustausch mit den Kassen [3].

3.6.1 Lieferfristen

Die Datenlieferungen erfolgen quartalsweise, jeweils zum 20. des ersten Monats des Folgequartals.

3.7 Transfer: Eigenanteil-Liste: KVMV -> KV_x

Die Mitteilung über den Eigenanteil erfolgt von der KVMV an die jeweilige KV. Der Datensatz ist gemäß Kapitel 4.2.6 spezifiziert.

Für den Datenaustausch gelten die Bestimmungen der KV-DTA-Richtlinie [4]. Die KVMV stellt den Mitgliedern der AG Vertragskoordinierung die gleichnamige und zunächst gezippte und anschließend **PKCS-verschlüsselte** Datenlieferung in quartalsweisem Rhythmus in ihr jeweiliges Verzeichnis auf dem ftp-Server der KBV **/kv78/erv/eingabe**.

Die ggf. notwendige Datenlieferung zur GOP-Liste ist bei Bedarf in das Zip-Archiv zu integrieren (siehe 3.8). Das PKCS-verschlüsselte Archiv erhält die Dateikennung „WTE“ und wird gemeinsam mit der Beschreibungsdatei in das o.g. Verzeichnis auf dem ftp-Server bereitgestellt.

Die Datei wird entsprechend ihrer Dateinamenskonvention automatisiert in das Verzeichnis der jeweiligen KV **/kvxy/erv/ausgabe** gestellt. Die jeweilige KV erhält von der KBV eine Bereitstellungsmail. Gleichzeitig mit der Bereitstellungsmail an die KV erhält die liefernde KVMV von der KBV per Mail eine Eingangsbestätigung.

Beispiel:

Ausgangsdateien:	01E09301.WTEAN, 01E09301.WTGOP
Zip-Archiv:	01E09301.WTEAN
PKCS-Verschlüsselung:	01E09301.WTE
Bereitstellung mit Beschreibungsdatei:	01E09301.WTE, 01B09301.WTE

Technische Anlage

3.7.1 Lieferfristen

Die Lieferung der Daten erfolgt jeweils zum 01. des dritten Monats des Folgequartals.

3.8 Transfer: GOP-Liste: KVMV -> KV_x

Die Mitteilung über die GOP-Liste wird dann notwendig, wenn in der betreffenden KV Scheine abgerechnet worden sind (Feld 6 [Anz_av] > 0 im WTEAN-Datensatz). Die Datenlieferung erfolgt von der KVMV an die jeweilige KV. Der Datensatz ist gemäß Kapitel 4.2.7 spezifiziert.

Für den Datenaustausch gelten die Bestimmungen der KV-DTA-Richtlinie [4]. Die KVMV stellt den Mitgliedern der AG Vertragskoordinierung die Datenlieferung im Rahmen der WTEAN-Datenlieferung (integriert in WTEAN-Archiv) in quartalsweisem Rhythmus in ihr jeweiliges Verzeichnis auf dem ftp-Server der KBV **/kv78/erv/eingabe** bereit.

Die Datei wird entsprechend ihrer Dateinamenskennung automatisiert in das Verzeichnis der jeweiligen KV **/kvxy/erv/ausgabe** gestellt. Die jeweilige KV erhält von der KBV eine Bereitstellungsmail. Gleichzeitig mit der Bereitstellungsmail an die KV erhält die liefernde KVMV von der KBV per Mail eine Eingangsbestätigung.

3.8.1 Lieferfristen

Die Lieferung der Daten erfolgt jeweils zum 01. des dritten Monats des Folgequartals.

4 Schnittstellen

4.1 Allgemeine Grundsätze

4.1.1 Prüfung der Dateien

Der Versender prüft seine Daten vor der Verschlüsselung auf Konformität mit den allgemeinen Anforderungen an das Datenformat (Trennzeichen, Zeilenende) und die Schnittstellenbeschreibung. Plausibilitäten ergeben sich aus den Schnittstellenbeschreibungen. Hierzu ist der Einsatz geeigneter Prüfprogramme sinnvoll.

4.1.2 Allgemeine Formatbeschreibung

Für die zwischen Abrechnungsstelle und BKKen auszutauschenden Dateien gelten die folgenden Anforderungen an Zeichensatz und die einzelnen Datensätze.

4.1.2.1 Zeichensatz

Für den Datenaustausch zwischen Abrechnungsstelle und BKK wird der Zeichensatz ISO-8859-1 vereinbart.

Für die Abrechnungsdaten aus der Arztpraxis gelten die jeweils gültigen Zeichensätze des KVDT.¹

4.1.2.2 Spaltenkopf

Die Dateien enthalten zur besseren Lesbarkeit in der ersten Zeile einen Spaltenkopf mit den Feldbezeichnungen.

4.1.2.3 Datensatz

Satzart	
Datensatz (in der Satzart)	
Übergabe in:	variabler Satzlänge
Trennzeichen:	mit „Carriage Return Line Feed“ (CRLF) zwischen den Datensätzen
Datenfeld (im Datensatz)	
Feldtyp:	vordefiniert
Trennzeichen:	Semikolon zwischen den einzelnen Datenfeldern
Feldlänge:	Angabe im Feld „Anzahl Zeichen“ gibt die maximale Feldlänge an; Leerstellen sind nicht aufzufüllen
Typ Feldlänge	F: Fixe Feldlänge V: Variable Feldlänge

Feldtyp	Kürzel	Beschreibung
---------	--------	--------------

¹ Erfordert ggf. Zeichensatzkonvertierung für die interne Bearbeitung /Datenaustausch

Technische Anlage

Alphanumerisch	AN	Beliebiger Text aus Buchstaben, Ziffern und Sonderzeichen (Vorzeichen z. B. +/-) Ausnahme: Semikolon darf nicht verwendet werden, da es als Feldtrennzeichen fungiert Texterkennungszeichen: keines
Numerisch	N	Ziffern und Zahlen, ggf. mit Vorzeichen, jedoch weder Buchstaben noch Sonderzeichen
Datum	N	Jedes Datum wird im Format TTMMJJJJ angegeben

4.2 Schnittstellenbeschreibungen

4.2.1 Abrechnungsdaten gemäß KVDT

Es gelten die Struktur und die Plausibilitäten der jeweils aktuellen Version der KVDT-Datensatzbeschreibung [2] ohne Einschränkung.

4.2.2 Vertragsarztverzeichnis

4.2.2.1 Benennung der Datei

Die Datenarten für die **Vertragsarztverzeichnisse** werden angelehnt an die Vorgaben der Richtlinie Datenaustausch [4] für monatliche Datenlieferungen benannt. Da die Dateien pro Kalendermonat geliefert werden, ist jeweils der letzte Tag des Monats namensbestimmend:

KVETTMJJ.WTK

KV: versendende KV (Schlüsseltabelle S_KBV_KV OID: 1.2.276.0.76.5.233 auf <http://www.kbv.de/keytabs/ita/schluesseltabellen.asp?>)

E: Fixwert

TT: letzter Tag des Monats

M: Monat (A – Januar... L – Dezember)

JJ: Jahr

WTK: Fixwert für Datenart

Beispiel

01E28B09.WTK ist das von der KVSH an die KVMV Anfang Februar 2009 zu versendende Vertragsarztverzeichnis.

4.2.2.2 Schnittstellendefinition und Prüfungen

Angestellte Ärzte werden mit der Betriebsstätte des niedergelassenen Arztes registriert. Sollte ein Arzt in mehreren Betriebsstätten tätig sein, wird nur **eine** angegeben z. B. diejenige, die den Tätigkeitsschwerpunkt bildet, oder diejenige der ersten Einschreibung des Arztes.

Bei Berufsausübungsgemeinschaften (mit identischer BSNR) sind die Felder 16-18 (Konto-Verbindung) sowie die Felder 19-24 (Rechnungsempfänger) jeweils identisch zu belegen, da die Vergütung stets nur auf Ebene der Arztpraxis erfolgt.

Technische Anlage

Fe Id-Nr	Bezeichnung	Anzahl Zeichen	Typ Feldlänge	Feldtyp	Inhalt bzw. Erläuterung	Prüfungen
1	LANR	9	F	N/ Muss	Lebenslange Arztnummer	- vorhanden - numerisch - Länge - keine doppelten Einträge bzgl. der ersten sieben Stellen der LANR
2	BSNR	9	F	N/ Muss	Betriebsstättennummer ("Hauptbetriebsstätte") ist ein Arzt in mehreren Betriebsstätten tätig, wird er nur mit einer Betriebsstätte (z. B. wo er die meiste Zeit arbeitet) gemeldet	- vorhanden - numerisch - Länge
3	Anrede	4	F	AN/ Muss	Anrede des Arztes Ausprägungen: {Herr, Frau}	- vorhanden - alphanumerisch - keine Texterkennungszeichen - Ausprägungen
4	Titel	15	F	AN/ Kann	Titel des Arztes	- alphanumerisch - keine Texterkennungszeichen
5	Vorname	28	F	AN/ Muss	Vorname des Arztes	- vorhanden - alphanumerisch - keine Texterkennungszeichen - evt. (maximale) Länge
6	Name	28	F	AN/ Muss	Name des Arztes	- vorhanden - alphanumerisch - keine Texterkennungszeichen - evt. (maximale) Länge
7	Straße, Hausnummer	28	F	AN/ Muss	Straße und Hausnummer der Adresse der Betriebsstätte ("Hauptbetriebsstätte")	- vorhanden - alphanumerisch - keine Texterkennungszeichen - evt. (maximale) Länge
8	PLZ	7	F	AN/ Muss	Postleitzahl der Adresse der Betriebsstätte	- vorhanden - numerisch - fünfstellig
9	Ort	23	F	AN/ Muss	Ort der Betriebsstätte	- vorhanden - alphanumerisch - keine Texterkennungszeichen - evt. (maximale) Länge
10	Telefonnummer	60	F	AN/ Muss	Telefonnummer der Betriebsstätte ("Hauptbetriebsstätte")	- vorhanden - alphanumerisch - keine Texterkennungszeichen - evt. (maximale) Länge
11	Faxnummer	60	F	AN/ Muss	Faxnummer der Betriebsstätte ("Hauptbetriebsstätte")	- vorhanden - alphanumerisch - keine Texterkennungszeichen - evt. (maximale) Länge

Technische Anlage

Fe Id-Nr	Bezeichnung	Anzahl Zeichen	Typ Feldlänge	Feldtyp	Inhalt bzw. Erläuterung	Prüfungen
12	Emailadresse	60	F	AN/ Muss	Emailadresse des Arztes	- vorhanden - alphanumerisch - keine Texterkennungszeichen - evt. (maximale) Länge
13	Teilnahmebeginn	8	F	N/ Muss	Format TTMMJJJJ	- vorhanden - numerisch - Format TTMMJJJJ
14	Teilnahmeende	8	F	N/ Kann	Format TTMMJJJJ	falls vorhanden - numerisch - Format TTMMJJJJ - >= Teilnahmebeginn
15	Fachrichtung	3	F	AN/ Muss	Fachgruppencode nach BAR-Codierung	- vorhanden - numerisch - Länge
16	Kontoinhaber	60	F	AN/ Muss	Kontoinhaber	- vorhanden - alphanumerisch - keine Texterkennungszeichen - evt. (maximale) Länge
17	BLZ	20	F	N/ Muss	Bankleitzahl	- vorhanden - numerisch - evtl. max. Länge
18	Konto	20	F	N/ Muss	Kontonummer	- vorhanden - numerisch - evtl. max. Länge
19	Anrede	4	F	AN/ Muss	Anrede Rechnungsempfänger, Ausprägung {Herr, Frau}	- vorhanden - alphanumerisch - keine Texterkennungszeichen - Ausprägungen
20	Titel	15	F	AN/ Kann	Titel des Rechnungsempfängers	- alphanumerisch - keine Texterkennungszeichen
21	Vorname	28	F	AN/ Muss	Vorname des Rechnungsempfängers	- vorhanden - alphanumerisch - keine Texterkennungszeichen - evt. (maximale) Länge
22	Name	28	F	AN/ Muss	Name des Rechnungsempfängers	- vorhanden - alphanumerisch - keine Texterkennungszeichen - evt. (maximale) Länge
23	Straße, Hausnummer	28	F	AN/ Muss	Straße und Hausnummer des Rechnungsempfängers	- vorhanden - alphanumerisch - keine Texterkennungszeichen - evt. (maximale) Länge
24	PLZ	7	F	AN/ Muss	Postleitzahl des Rechnungsempfängers	- vorhanden - numerisch - fünfstellig

Technische Anlage

Fe Id-Nr	Bezeichnung	Anzahl Zeichen	Typ Feldlänge	Feldtyp	Inhalt bzw. Erläuterung	Prüfungen
25	Ort	23	F	AN/ Muss	Ort des Rechnungsempfängers	- vorhanden - alphanumerisch - keine Texterkennungszeichen - evt. (maximale) Länge

4.2.3 Versichertenliste

4.2.3.1 Benennung der Datei

Die Datenart für die **Versichertenliste** ist angelehnt an die Vorgaben gemäß der Richtlinie Datenaustausch [4] für Datenlieferungen benannt.

WKKADJVV.VV0

W: Fixwert (Dateityp)

KK: empfangende KV (Schlüsseltabelle S_KBV_KV OID: 1.2.276.0.76.5.233 auf <http://www.kbv.de/keytabs/ita/schluesseltabellen.asp?>)

A: Art der Lieferung

D: Dateiinformaton und Monat (A = Januar ... L = Dezember)

J: letzte Ziffer des Jahres

VVVV: Kassenkennung (DAV-Kürzel)

0: Fixwert

Beispiel

W78AB912.340 ist die im Februar für die KVMV im Februar generierte Liste der teilnehmenden Versicherten der Krankenkasse mit dem DAV-Kürzel 1234.

4.2.3.2 Schnittstellendefinition und Prüfungen

Fe Id-Nr	Bezeichnung	Anzahl Zeichen	Typ Feldlänge	Feldtyp	Inhalt bzw. Erläuterung	Prüfungen
1	Versichertennummer	12	F	AN/ Muss	Versichertennummer	- vorhanden - Typ - Länge
2	VKNR	5	F	AN/ Muss	Vertragskassennummer	- vorhanden - numerisch
3	IK	9	F	N/ Muss	Institutionskennzeichen	- vorhanden - numerisch - neunstellig

Technische Anlage

Fe Id-Nr	Bezeichnung	Anzahl Zeichen	Typ Feldlänge	Feldtyp	Inhalt bzw. Erläuterung	Prüfungen
4	Geburtsdatum des Versicherten	8	F	N/ Muss	Datum im Format TTMMJJJJ	- vorhanden - numerisch - Format TTMMJJJJ
5	Anrede Patient	4	F	AN/ Kann	Anrede des Patienten	- alphanumerisch - keine Texterkennungszeichen
6	Name Patient	28	F	N/ Muss	Nachname des Patienten	- vorhanden - alphanumerisch - keine Texterkennungszeichen
7	Vorname Patient	28	F	AN/ Muss	Vorname des Patienten	- vorhanden - alphanumerisch - keine Texterkennungszeichen
8	Anrede Rechnungsempfänger	4	F	AN/ Kann	Anrede des Rechnungsempfängers	- alphanumerisch - keine Texterkennungszeichen
9	Name Rechnungsempfänger	28	F	N/ Muss	Nachname des Rechnungsempfängers	- vorhanden - alphanumerisch - keine Texterkennungszeichen
10	Vorname Rechnungsempfänger	28	F	AN/ Muss	Vorname des Rechnungsempfängers	- vorhanden - alphanumerisch - keine Texterkennungszeichen
11	Straße, Hausnummer	28	F	AN/ Muss	Straße und Hausnummer des Rechnungsempfängers	- vorhanden - alphanumerisch - keine Texterkennungszeichen - evt. (maximale) Länge
12	PLZ	7	F	AN/ Muss	Postleitzahl des Rechnungsempfängers	- vorhanden - numerisch - fünfstellig
13	Ort	23	F	AN/ Muss	Ort des Rechnungsempfängers	- vorhanden - alphanumerisch - keine Texterkennungszeichen - evt. (maximale) Länge
14	Praxisgebühr	1	F	N/ Muss	Information zur Praxisgebühr {0=nein, 1=ja}	- vorhanden - Ausprägungen

Technische Anlage

Fe Id- Nr	Bezeich- nung	An- zahl Zei- chen	Typ Feld- länge	Feld- typ	Inhalt bzw. Erläuterung	Prüfungen
15	Teilnah- me- beginn	8	F	N/ Muss	Datum im Format TTMMJJJJ	- vorhanden - numerisch - Format TTMMJJJJ
16	Teilnah- meende	8	F	N/ Kann	Datum im Format TTMMJJJJ	falls vorhanden - numerisch - Format TTMMJJJJ - >= Teilnahmebeginn

Technische Anlage

4.2.4 Einzelfallnachweis „BKK Arzt privat“

4.2.4.1 Benennung der Datei

Das Verfahren für die Übermittlung der Datenart **EFN** ist an die Vorgaben gemäß der Technischen Anlage zum Datenaustausch auf Datenträgern [3] für Datenlieferungen der Datenannahmestelle an die Kassen angelehnt. Bestimmend für die Quartalszuordnung ist der Monat der Erstellung der Datei.

BKKADJVV.VVE

B: Fixwert (Dateityp GOÄ-EFN)

KK: absendende KV (Schlüsseltabelle S_KBV_KV OID: 1.2.276.0.76.5.233 auf <http://www.kbv.de/keytabs/ita/schluesseltabellen.asp?>)

A: Art der Lieferung

D: Dateiinformation und Abrechnungsquartal ()

J: letzte Ziffer des Jahres

VVVV: Kassenkennung (DAV-Kürzel)

E: Fixwert

Beispiel

B78AH9BK.K0E ist die für das 3. Quartal 2009 von der KVMV generierte EFN-Datei der Krankenkasse mit dem DAV-Kürzel BKK0.

4.2.4.2 Datenannahmestellen

Es gelten die in der Technischen Anlage [3] definierten Datenannahmestellen mit den DAV- und EBS-IKs. Änderungen können nur im Quartalsrythmus übernommen werden.

4.2.4.3 Verschlüsselungsverfahren

Es gilt das in der Technischen Anlage [3] definierte Verschlüsselungsverfahren PKCS#7.

4.2.4.4 Schnittstellendefinition und Prüfungen

Die Schnittstellendefinition orientiert sich an den Abschnitten 4.2 bis 4.4 der Technischen Anlage zum Datenaustausch auf Datenträgern [3]. Die aktuelle Versionsnummer der jeweils gültigen Technischen Anlage zum Datenaustausch auf Datenträgern [3] wird im UNH-Segment als Versions- und Releasenummer geliefert. Abweichend muss die Erstellung des EFN nach der Gebührenordnung für Ärzte - GOÄ erfolgen. Dazu sind alle berechneten Felder (RND-Segment) zu beachten.

Technische Anlage

4.2.5 Kassenenliste

4.2.5.1 Benennung der Datei

Das Verfahren für die Übermittlung der Datenart **Kassenliste** ist an die Vorgaben gemäß der Technischen Anlage zum Datenaustausch auf Datenträgern [3] für Datenlieferungen der Kassen angelehnt. Bestimmend für die Quartalszuordnung ist der Monat der Erstellung der Datei.

WKKADJVV.VV1

W: Fixwert (Dateityp)

KK: empfangende KV (Schlüsseltabelle S_KBV_KV OID: 1.2.276.0.76.5.233 auf <http://www.kbv.de/keytabs/ita/schluesseltabellen.asp?>)

A: Art der Lieferung

D: Dateiinformation und Monat (A = Januar ... L = Dezember)

J: letzte Ziffer des Jahres

VVVV: Kassenkennung (DAV-Kürzel)

1: Fixwert

Beispiel

W78AB912.341 ist die im Februar 2009 für die KVMV generierte Liste mit der Anzahl teilnehmenden Versicherten nach WOP der Krankenkasse mit dem DAV-Kürzel 1234.

4.2.5.2 Schnittstellendefinition und Prüfungen

Fe Id-Nr	Bezeichnung	Anzahl Zeichen	Typ Feldlänge	Feldtyp	Inhalt bzw. Erläuterung	Prüfungen
1	VKNR	5	F	AN/ Muss	Vertragskassennummer	- vorhanden - numerisch
2	IK	9	F	N/ Muss	Institutionskennzeichen	- vorhanden - numerisch - neunstellig
	Name (AP1)	28	F	AN/ Muss	Ansprechpartner 1 - Name	- vorhanden - Länge
	Vorname (AP1)	28	F	AN/ Muss	Ansprechpartner 1 - Vorname	- vorhanden - Länge
	Tel.-Nr. (AP1)	60	F	AN/ Muss	Ansprechpartner 1 - Telefonnummer	- vorhanden - Länge
	email (AP1)	60	F	AN/ Muss	Ansprechpartner 1 - Mailadresse	- vorhanden - Länge
	Name (AP2)	28	F	AN/ Muss	Ansprechpartner 2 - Name	- vorhanden - Länge
	Vorname (AP2)	28	F	AN/ Muss	Ansprechpartner 2 - Vorname	- vorhanden - Länge

Technische Anlage

Fe Id-Nr	Bezeichnung	Anzahl Zeichen	Typ Feldlänge	Feldtyp	Inhalt bzw. Erläuterung	Prüfungen
	Tel.-Nr. (AP2)	60	F	AN/Muss	Ansprechpartner 2 - Telefonnummer	- vorhanden - Länge
	email (AP2)	60	F	AN/Muss	Ansprechpartner 2 - Mailadresse	- vorhanden - Länge
3	WOP 01	2	F	N/Muss	Wohnort-KV {01}	- vorhanden - Ausprägung
4	Anzahl	7	F	N/Muss	Anzahl der eingeschriebenen Versicherten	- vorhanden - numerisch
5	WOP 02	2	F	N/Muss	Wohnort-KV {02}	- vorhanden - Ausprägung
6	Anzahl	7	F	N/Muss	Anzahl der eingeschriebenen Versicherten	- vorhanden - numerisch
7	WOP 03	2	F	N/Muss	Wohnort-KV {03}	- vorhanden - Ausprägung
8	Anzahl	7	F	N/Muss	Anzahl der eingeschriebenen Versicherten	- vorhanden - numerisch
9	WOP 17	2	F	N/Muss	Wohnort-KV {17}	- vorhanden - Ausprägung
10	Anzahl	7	F	N/Muss	Anzahl der eingeschriebenen Versicherten	- vorhanden - numerisch
11	WOP 20	2	F	N/Muss	Wohnort-KV {20}	- vorhanden - Ausprägung
12	Anzahl	7	F	N/Muss	Anzahl der eingeschriebenen Versicherten	- vorhanden - numerisch
13	WOP 38	2	F	N/Muss	Wohnort-KV {38}	- vorhanden - Ausprägung
14	Anzahl	7	F	N/Muss	Anzahl der eingeschriebenen Versicherten	- vorhanden - numerisch
15	WOP 46	2	F	N/Muss	Wohnort-KV {46}	- vorhanden - Ausprägung
16	Anzahl	7	F	N/Muss	Anzahl der eingeschriebenen Versicherten	- vorhanden - numerisch
17	WOP 51	2	F	N/Muss	Wohnort-KV {51}	- vorhanden - Ausprägung
18	Anzahl	7	F	N/Muss	Anzahl der eingeschriebenen Versicherten	- vorhanden - numerisch
19	WOP 52	2	F	N/Muss	Wohnort-KV {52}	- vorhanden - Ausprägung
20	Anzahl	7	F	N/Muss	Anzahl der eingeschriebenen Versicherten	- vorhanden - numerisch
21	WOP 71	2	F	N/Muss	Wohnort-KV {71}	- vorhanden - Ausprägung
22	Anzahl	7	F	N/Muss	Anzahl der eingeschriebenen Versicherten	- vorhanden - numerisch

Technische Anlage

Fe Id-Nr	Bezeichnung	Anzahl Zeichen	Typ Feldlänge	Feldtyp	Inhalt bzw. Erläuterung	Prüfungen
23	WOP 72	2	F	N/ Muss	Wohnort-KV {72}	- vorhanden - Ausprägung
24	Anzahl	7	F	N/ Muss	Anzahl der eingeschriebenen Versicherten	- vorhanden - numerisch
25	WOP 73	2	F	N/ Muss	Wohnort-KV {73}	- vorhanden - Ausprägung
26	Anzahl	7	F	N/ Muss	Anzahl der eingeschriebenen Versicherten	- vorhanden - numerisch
27	WOP 78	2	F	N/ Muss	Wohnort-KV {78}	- vorhanden - Ausprägung
28	Anzahl	7	F	N/ Muss	Anzahl der eingeschriebenen Versicherten	- vorhanden - numerisch
29	WOP 83	2	F	N/ Muss	Wohnort-KV {83}	- vorhanden - Ausprägung
30	Anzahl	7	F	N/ Muss	Anzahl der eingeschriebenen Versicherten	- vorhanden - numerisch
31	WOP 88	2	F	N/ Muss	Wohnort-KV {88}	- vorhanden - Ausprägung
32	Anzahl	7	F	N/ Muss	Anzahl der eingeschriebenen Versicherten	- vorhanden - numerisch
33	WOP 93	2	F	N/ Muss	Wohnort-KV {93}	- vorhanden - Ausprägung
34	Anzahl	7	F	N/ Muss	Anzahl der eingeschriebenen Versicherten	- vorhanden - numerisch
35	WOP 98	2	F	N/ Muss	Wohnort-KV {98}	- vorhanden - Ausprägung
36	Anzahl	7	F	N/ Muss	Anzahl der eingeschriebenen Versicherten	- vorhanden - numerisch

4.2.6 Eigenanteil-Liste

4.2.6.1 Benennung der Datei

Die Datenart für den **Eigenanteil** ist angelehnt an die Vorgaben gemäß der Richtlinie Datenaustausch [4] für Datenlieferungen benannt. Namensbestimmend für die quartalsweisen Datenlieferungen ist der Monat der Erstellung.

KKEJJQ01.WTEAN

KK: empfangende KV (Schlüsseltabelle S_KBV_KV OID: 1.2.276.0.76.5.233 auf <http://www.kbv.de/keytabs/ita/schluesseltabellen.asp?>)

E: Ersatzlieferung

JJ: Jahr

Q: Quartal (1-4)

01: fix (Gültigkeit für ein Quartal)

WTEAN: fix (Dateikennung)

Beispiel

01E09301.WTEAN ist die für das 3. Quartal 2009 an die KV Schleswig-Holstein gelieferte Eigenanteil-Liste.

4.2.6.2 Schnittstellendefinition und Prüfungen

Fe Id-Nr	Bezeichnung	Anzahl Zeichen	Typ Feldlänge	Feldtyp	Inhalt bzw. Erläuterung	Prüfungen
1	QUARTAL	5	F	N/ Muss	Abrechnungsquartal	- vorhanden - numerisch - Länge
2	KV	2	F	N/ Muss	KV-Bereich	- vorhanden - numerisch - Länge
3	VKNR	5	F	N/ Muss	Kassennummer	- vorhanden - numerisch - Länge
4	ANZ_AP		V	N/ Muss	Anzahl abgerechneter Praxen	- vorhanden - numerisch
5	ANZ_EV		V	N/ Muss	Anzahl eingeschriebene Versicherte	- vorhanden - numerisch
6	ANZ_AV		V	N/ Muss	Anzahl abgerechnete Versicherte	- vorhanden - numerisch
7	SUM_EA		V	N/ Muss	Summe Eigenanteile	- vorhanden - numerisch
8	SUM_PG		V	N/ Muss	Summe Praxisgebühr	- vorhanden - numerisch

Technische Anlage

4.2.7 GOP-Liste

4.2.7.1 Benennung der Datei

Die Datenart für die **GOP-Liste** ist angelehnt an die Vorgaben gemäß der Richtlinie Datenaustausch [4] für Datenlieferungen benannt. Namensbestimmend für die quartalsweisen Datenlieferungen ist der Monat der Erstellung.

KKEJJQ01.WTGOP

KK: empfangende KV (Schlüsseltabelle S_KBV_KV OID: 1.2.276.0.76.5.233 auf <http://www.kbv.de/keytabs/ita/schluesseltabellen.asp?>)

E: Ersatzlieferung

JJ: Jahr

Q: Quartal (1-4)

01: fix (Gültigkeit für ein Quartal)

WTGOP: fix (Dateikennung)

Beispiel

01E09301.WTGOP ist die für das 3. Quartal 2009 an die KV Schleswig-Holstein gelieferte GOP-Liste.

4.2.7.2 Schnittstellendefinition und Prüfungen

Fe Id-Nr.	Bezeichnung	Anzahl Zeichen	Typ Feldlänge	Feldtyp	Inhalt bzw. Erläuterung	Prüfungen
1	QUARTAL	5	F	N/ Muss	Abrechnungsquartal (JJJJQ)	- vorhanden - numerisch - Länge
2	KV	2	F	N/ Muss	KV-Bereich	- vorhanden - numerisch - Länge
3	VKNR	5	F	N/ Muss	Kassennummer	- vorhanden - numerisch - Länge
4	GOP		V	AN/ Muss	GOÄ-Gebührenposition	- vorhanden
5	ANZAHL		V	N/ Muss	Anzahl GOÄ-Gebührenposition	- vorhanden - numerisch
6	EURO_M_F		V	N/ Muss	Multiplizierter Wert in Cent (Wert der einzelnen GOÄ-Gebührenposition * Anzahl der GOÄ-Gebührenposition)	- vorhanden - numerisch

5 Anhang

5.1 Literaturverzeichnis

[1] - Vertrag zum Wahltarif für Kostenerstattung gem. §53 Abs. 4 SGB V, BKK-Landesverband
NORD und AG Vertragskoordinierung, Version 0.8, Stand 07.01.2009

[2] - Datensatzbeschreibung KVDT, Kassenärztliche Bundesvereinigung, Version 4.04 - gültig
ab 3/2009

[3] - Technische Anlage zum Datenaustausch auf Datenträgern, Spitzenverbände der gesetz-
lichen Krankenversicherung und Kassenärztliche Bundesvereinigung, Version 1.16 - gültig ab
1/2009

[4] - Richtlinie Datenaustausch, Kassenärztliche Bundesvereinigung, Version 2.02